

Newsletter

der Deutsch Reformierten Gemeinde Kopenhagen

Februar 2021

Liebe Gemeindeglieder!

Manche haben in den vergangenen Monaten ihren Küchenmaschinen Namen gegeben, andere mussten ihre Hausschuhe nach Monaten im Homeoffice neu besohlen lassen. Es wurden Keller entrümpelt oder die Wohnung renoviert. Einige haben sich einen Hund oder ein Wohnmobil angeschafft. Manchmal ließ sich der Corona-Blues nur mit einer ordentlichen Portion Galgenhumor ertragen.

Auch wenn wir das letzte Jahr sehr unterschiedlich erlebt haben, es ändert nichts an der existentiellen Bedrohung, die viele aufgrund des Virus erlebt haben. In vielen Familien belastet die Doppel- oder Dreifach-Belastung mit Homeoffice, Homeschooling und Haushalt sowohl Eltern als auch Kinder und ihr Zusammenleben. Wenn dann noch die Wohnung zu eng ist, gibt es Stress. Selbst wenn man sich anfangs mit ein paar Extratagen Freizeit gut anfreunden konnte, sind inzwischen die meisten erschöpft und müde, zumal noch nicht einmal absehbar ist, was die Corona-Krise für Betriebe und Arbeitsplätze bedeutet.

Das alles ist aber kaum mit dem Leid und der Belastung zu vergleichen, die eine COVID-Erkrankung bedeutet. Menschen sterben. Oder sie erkranken so ernsthaft, dass man nicht weiß, welche Folgen dauerhaft bleiben werden. Wie das Gesundheitswesen und die dort arbeitenden Menschen die angespannte Situation überstehen und bewältigen, ist eine der großen Fragen.

Inzwischen bestimmt die Krise fast alle Bereiche unseres Alltags. Nicht allein, dass man sich nicht mehr mit Freunden und Freundinnen im Café oder Theater treffen kann, in unseren Gesprächen und Gedanken hat die Pandemie eine beherrschende Stellung eingenommen.

Wie bekommen wir einen Kompass in diesen Zeiten? Was hilft uns einen gewissen Grad an Sicherheit zu erhalten oder wiederzugewinnen? Die Sache mit der Geduld ist leichter gesagt als getan, wenn ein Ende nicht abzusehen ist. Wie

bewahren wir trotz allem Zuversicht und Hoffnung?

In unserem Presbyterium ist der Punkt „weiteres Vorgehen angesichts der Pandemie“ inzwischen ein fester Bestandteil der Tagesordnung geworden. Seit Dezember finden unsere monatlichen Sitzungen als Videokonferenzen statt, daneben gibt es zwischen den Sitzungen kurze Online-Treffen, um die aktuelle Lage zu besprechen und unsere eigenen Maßnahmen gegebenenfalls anzupassen. Glücklicherweise besteht im Presbyterium große Einigkeit bezüglich unseres Vorgehens, denn leider sind nicht alle vom Kirchenministerium oder den Behörden vorgegebenen Maßnahmen so klar und konsistent, wie man es sich wünschen würde.

Da die Vermeidung von Kontakten zu den wesentlichen Mitteln zur Eindämmung von COVID-19 ist, haben wir uns Anfang Januar entschlossen, unsere Gottesdienste in der Kirche abzusagen. Auch alle sonstigen Gruppen und Veranstaltungen wurden ausgesetzt. Diese Maßnahmen haben wir vor einigen Tagen bis Ende Februar verlängert. Wenige Tage danach hat die Regierung ihre Maßnahmen ebenfalls bis zu dem Zeitpunkt ausgedehnt.

Die behördlichen Vorgaben sehen eine Höchstzahl von 5 Personen für fast allen

Arten von Treffen vor. Auch wenn es für Gottesdienste Sonderregelungen gibt, so lassen sich im öffentlichen Nahverkehr zahlreiche Kontakte kaum vermeiden. Da einige Gemeindeglieder auch schon selbst signalisiert hatten, dass sie derzeit lieber zu Hause bleiben, haben wir schweren Herzens entschieden, die Gottesdienste vorübergehend auszusetzen, zumal sie ja auch nur unter erheblichen Beschränkungen gefeiert werden könnten. Wir hoffen auf Euer Verständnis, sehen dieses aber als eine vernünftige und verantwortliche Maßnahme an.

Nicht als Ersatz, sondern als alternatives Angebot stellen wir seit ein paar Wochen jeden Tag eine kurze Andacht auf unsere Homepage, wochentags einen kurzen Gedankenstoß und sonntags eine kurze Andacht. Beides zu finden auf der Internetseite der Gemeinde www.tysk.reformert.dk. Im Frühjahr hatten wir über mehrere Monate den täglichen Morgengruß, in der Adventszeit unseren Adventskalender, und nun haben wir dieses Kalenderblatt als Datei zum Anhören. Ein paar Erläuterungen zu diesem Angebot und einige weiteren Informationen findet Ihr auf der zweiten Seite dieses Newsletters.

Viele herzliche Grüße, bleibt gesund und Gott befohlen und uns gewogen
Euer Axel Bargheer



UNSERE GOTTESDIENSTE

**Alle unsere Gottesdienste
bis einschließlich 28. Februar 2021
sind leider abgesagt.**

Bitte beachtet die täglichen Andachten auf der Homepage!

Bis Ende Februar finden
auch keine sonstigen Gruppen, Kreise
oder Veranstaltungen
in unserer Kirche oder im Gemeinderaum statt.
Die Sitzungen des Presbyteriums
finden als Videokonferenzen statt.

Bitte haltet Euch auch über unserer Homepage
www.tysk.reformert.dk
auf dem Laufenden.

Kalenderblatt

Jeden Morgen ab 6 Uhr, am Sonntag ab 8 Uhr, findet Ihr auf unserer Homepage (www.tysk.reformert.dk) eine kurze Andacht zum Anhören. Eine Geschichte, ein Gedicht, ein biblischer Text oder ein paar eigene Worte als Gedankenstoß für den Tag sind dort als Audiodatei durch einfaches Anklicken abzurufen. Dieses tägliche „Kalenderblatt“ dauert wochentags 3 bis 5 Minuten, am Sonntag sind es zwischen 10 und 15 Minuten. Es ist als Gruß der Gemeinde für die Zeit gedacht, wo wir uns nicht in der Kirche oder unseren Räumen treffen und Gottesdienste feiern können. Ihr findet die Datei unter dem Menüpunkt „Andachten“ auf der Homepage, allerdings verschicke ich auch jeden Tag den Link per E-Mail. Dann braucht man ihn nur anzuklicken und wird direkt weitergeleitet, das ist vor allem praktisch, wenn man seine E-Mails auf dem Smartphone abrufen. Es besteht bereits eine Liste mit E-Mailadressen, wer auf diese Liste aufgenommen werden und den Link täglich zugeschickt bekommen möchte, melde sich bitte direkt bei mir (z.B. indem er oder sie auf die E-Mail antwortet, mit der dieser Newsletter verschickt wurde).

Stille Zeit

In manchen Kirchen werden in der Corona-Zeit - vor allem wenn keine Gottesdienste stattfinden können - an bestimmten Tagen die Türen geöffnet, um so Gelegenheit zum Gebet oder zur Andacht bieten. Natürlich kann man das

auch zuhause, aber manchmal ist ein Ort ohne Ablenkung, an dem man sonst Gottesdienste feiert, ein Ort, an dem man leichter zur Ruhe und zum Besinnen kommt. Wir haben im Presbyterium darüber gesprochen, ob wir etwas ähnliches anbieten sollen, waren aber nicht sicher, ob es überhaupt Interesse daran gibt. Wenn Ihr so ein Angebot gerne nutzen würdet, dann meldet Euch gerne bei uns per E-Mail oder Telefon.

Literaturkreis

Wie die anderen Veranstaltungen der Gemeinde so ist auch der Literaturkreis seit fast einem Jahr abgesagt. Das bedauern wir alle sehr, aber aufgrund der Größe der Gruppe und der bestehenden Abstandsregeln muss das so sein, denn unser Gemeinderaum ist nicht groß genug für unsere Gruppe. Mit einigen habe ich in den vergangenen Monaten darüber gesprochen, ob es nicht Alternativen zu den Treffen im Gemeinderaum geben könnte. Es wurde überlegt, zumindest im Sommer in die Kirche oder die Krypta umzuziehen. Dort probt allerdings am gleichen Termin der Chor, wenn denn Chorproben möglich sind. Außerdem ist die Akustik in beiden Räumen für einen Gesprächskreis problematisch und wenig geeignet.

Nun sind viele inzwischen geübt in Videokonferenzen mit Kolleginnen und Kollegen oder der Familie - manche allerdings auch schon ziemlich genervt davon. Trotzdem möchte ich Euch fragen, ob Ihr das für eine Alternative haltet, oder ob wir warten sollen, bis wir uns wieder persönlich und physisch treffen können. Sagt oder schreibt mir einfach, was Ihr dazu denkt.

Orgel

Unsere Kirchenorgel wurde im Laufe der Jahre mehrfach umgebaut und verändert. Dabei wurden einige Register durch andere ersetzt, so dass der Klang nicht mehr ganz der ursprünglichen Disposition entspricht. Deshalb gab es schon länger die Idee, sie in den ursprünglichen Zustand zurückzubauen. Seit einiger Zeit arbeiten wir auch mithilfe von Orgelsachverständigen an diesem Projekt. Vor einiger Zeit ergab sich die Möglichkeit, dafür Fondmittel zu beantragen. Nachdem wir eine Finanzierungszusage bekommen hatte, war die Orgelrestaurierung für nächstes Jahr vorgesehen. Da nun bei der Orgelbaufirma ein anderes Projekt verschoben werden musste, konnte unseres kurzfristig auf dieses Frühjahr vorgezogen werden. Darüber sind wir sehr froh.

Die Orgelbauarbeiten sind für die Wochen 10 bis 25 geplant, so dass wir in dieser Zeit keine Orgel zur Verfügung haben und in der Kirche ein Gerüst stehen wird. In dieser Zeit haben wir eine kleine bewegliche Truhenorgel als Ersatz zur Verfügung, so dass wir - wenn wieder Gottesdienste möglich sind - auch wieder Orgelbegleitung zum Gemeindegesang haben.

Wenn die Orgel wieder eingebaut ist, müssen die neuen Pfeifen noch gestimmt werden. Danach ist sie wieder komplett spielbar, und wir hoffen, dass der neue Klang dann bald bei einem Konzert von allen gehört werden kann.

Kontakt: Axel Bargheer, Gothersgade 109, 3.tv.,
1123 København K, tlf. 40138753
Email: axel.bargheer@reformert.dk

